

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 14 (1938)

Heft: 48

Rubrik: Schach

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

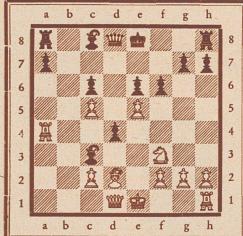
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Glanzleistungen vom Weltturnier in Holland

Weiß: Fine-Amerika Schwarz: Botwinnik-Rußland
Französische Partie

1. e4, e6 2. d4, d5 3. Sc3, Lb4 4. c5, c5 5. d×c5, Se7
Auf 5..., d4 folgt a3. Botwinnik, der seine Spezialvariante anwendet, erfährt hier eine gründliche Widerlegung seiner komplizierten Spielweise.
6. Sf3, Sbc6 7. Ld3, d4 8. a3! La5 9. b4, S×b4 10. a×b4, L×b4 11. Lb5+, Sc6 12. L×c6, b×c6 13. Ta4!
D oder S×d4 wäre ein schwerer Fehler wegen nachfolgendem L×c3+ mit Bedrohung von a1 und d4.
- 13..., L×c3+ 14. Ld2, f6



- Warum zieht Schwarz f6? Um dies zu beantworten, muß man die Stellung beurteilen. Schwarz hat seine Figuren nicht entwickelt und noch schwerer fällt ins Gewicht, daß ihnen auch in den nächsten Zügen die lebenswichtigen Liniens versperrt bleiben, da bereits Weiß dieselben beherrscht. Besonders schwach ist a7. Mit f6 (ein ohnedies systemwidriger Zug) hofft Schwarz die Beseitigung des Blockadebauers e5 zu erreichen. Fine läßt sich jedoch den Stellungsvorteil nicht mehr entgehen und pariert die gegnerischen Versuche mit sachlicher Präzision.
15. 0—0, 0—0 16. L×c3, d×c3 17. De1, a5
c3 ist nicht zu halten. Schwarz findet deshalb einen Weg, um den Le8 ins Spiel zu bringen. Hätte der Gegner nicht schon so einen großen Entwicklungsvorsprung, so wären die Aussichten von Schwarz besser gestellt.

18. D×c3, La6 19. Tfa1, Lb5 20. Td4! De7 21. Td6, a4 22. De3, Ta7 23. Sd2, a3 24. c4! La4 25. c×f6, D×f6 26. T×a3! Tf8 27. h3, T7a8 28. Sf3, Db2 29. Se5, Db1+ 30. Kh2, Df5 31. Dg3! Schwarz gab auf.

Die Hauptdrohung ist 32. Td7! nebst Tf3. Der Angriff richtet sich direkt nach g7. Schwarz besitzt keine wirksamen Abwehrmöglichkeiten.

Weiß: Aljechin-Frankreich

Schwarz: Euwe-Holland

Slavische Verteidigung des Damengambits

1. d4, d5 2. c4, c6 3. Sf3, Sf6 4. c×d5, c×d5 5. Sc3, Sc6 6. Lf4, Lf5 7. e3, a6
Schwarz muß von der symmetrischen Behandlung der Eröffnung abschen, denn nach 7..., e6 könnte Weiß am Damengügel operieren, ohne daß der abgeschlossene Lf5 zu Hilfe eilen kann.
8. Sc5, Te8 9. g4
Kühn gespielt! Die Wirkung eines solchen Zuges muß auf den soliden Positionsspielern verblüffend sein.
- 9..., Ld7 10. Lg2, e6 11. 0—0, h6 12. Lg3, h5
Schwarz hat seine Chance wahrgenommen!
13. S×d7, S×d7!
Opfert h5 in der Meinung, daß ein Rückgewinn des Bauern möglich wäre. Besser war deshalb D×d7.
14. g×h5, Sf6 15. Lf3! Lb4?
Konsequent war Ld6, um die Wirksamkeit von Lg3 zu brechen.
16. Tc1, Kf7 17. a3! L×c3 18. T×c3, Se7 19. Db3! T×c3 20. b×c3
Hält Druck auf b7 aufrecht.
- 20..., Dd7 21. Db6, Sc8
Es drohte Tb1.
22. Dc5+, Kg8 23. Tb1, b5 24. h6!!



Eine neue Überraschung! Was soll Schwarz tun? Auf T×h6 folgt a4 und falls b×a4, Tb8 mit Figurgewinn. Auf g×h6 folgt mit Le5 die Springerfesselung. Oder g6? Le5!

- 24..., g×h6 25. Le5! Kg7 26. a4, b×a4 27. c4
Weiß öffnet die Linien, um die Fesselung auszunützen zu können.
- 27..., Sc7
d×c4? 28. L×f6+, K×L 29. Dc5+, Ke7? (Kg6? Tb7, De8, Le4+, f5, Tg7+, Kh5, Lf3+, Kh4, Dg3+) Tb7!
28. c×d5, S×d5 29. Kh1! Tc8 30. Tg1+, Kh7 31. Da3!
Droht e4 mit Springerverlust. Zieht Schwarz deshalb Dd8, so gewinnt 32. Dd3+, Kh8 33. L×d5, c×d5 (D×d5? e4! Dd8, Df3! und gewinnt) 34. Df5!
- 31..., Tg8 32. c4, T×g1+ 33. K×g1, Db5
Die Figur ist nicht zu retten. Schwarz versucht, Dauerschach zu geben.
34. e×d5, Db1+ 35. Kg2, Dg6+ 36. Kf1, Db1+ 37. Kg2, Dg6+ 38. Lg3! S×d5 39. L×d5, c×d5 40. D×a4, h5 41. h4 Schwarz gab auf.

Eine geniale Kampfführung des Weltmeisters.

Weiß: Euwe-Holland Schwarz: Flohr-Tschechoslowakei

Halbindisch-Bogoljubow-Variante

1. d4, Sf6 2. c4, c6 3. Sf3, Lb4+ 4. Ld2, Dc7 5. g3, Sc6 6. Lg2, L×d2+ 7. Sb×d2, d6 8. 0—0, 0—0 9. e4, e5 10. d5, Sb8 (Hurrat)
11. b4, Lg4 12. Dc2, e6 13. Sh4, c×d5 14. e×d5
Die lahme Spielführung des Schwarzen gestattet dem Gegner eine unbehinderte Aktion am Damengügel.
- 14..., a5 15. a3, Sa6 16. Db3, Dd7 17. Tfe1, Lh3 18. Lh1, a×b4 19. a×b4, Sc7 20. Sp2, L×g2 21. L×g2, h6 22. Sf1, Tf8 23. Se3, Sa6? 24. c5!
Droht c6!
- 24..., d×c5 25. Sc4!
Die Pointe!
- 25..., Dd8 26. S×e5, S×b4
Weiß will d6 ziehen und sowohl b7 als f7 bedrohen. Der Gegner hoffte mit S×b4 wenigstens einen Figurentausch herbeizuführen, der noch geringe Remischancen in sich barg.
27. d6! T×a1
Falls Df8, so 28. Tad1, drohend L×b7 und Sg6.
28. D×f7+, Kh7 29. T×a1, D×d6 30. Le4+, Kh8
S×e4? Df5+! mit Turmgewinn.
31. Sg6+, Kh7 32. Sc7+.
Schwarz gab auf.
- Falls noch S×e4, so Df5+, Kh8 (g6, Df7+ nebst S×g6! + D×c8+ nebst Dg8+).
- Die defensive Spielweise des tschechischen Meisters wurde von Dr. Euwe geschickt ausgenutzt.

Zum Herumtragen schäßen Sie den eingewickelten Rössli-Stumpen in der flachen Schachtel

aber am besten schmeckt er immer noch aus dem Päckli, wo er in Staniol und Pergamenthülle so gut geschützt ist.

Rössli
7 er / 10 er / 20 er

Das Label-Zeichen bezeugt, daß die Rössli-Stumpen unter guten empfehlenswerten Arbeitsbedingungen hergestellt werden.

Rössli Haban
zugespitzt und rund

GIBBS COLD CREAM Rasierseife

GIBBS RASIERKLINGE "MINCE" ohne Scharten

GIBBS-RASIERAPPARAT für jeden Bart und jede Empfindlichkeit umstellbar

die Klinge Fr. -30

Luxuspaket Fr. 10.— mit 5 Klingen

Assortierte Bartgarnituren